

# Waldeslust

Erstnennung: \*1956  
Stadtbezirk: 20. Hadern  
Stadtbezirkteil: Großhadern

Länge: 0.318

Bezeichnung nach der Lage der Straße am Wald.

Stadt München

## Weitere Beschreibungen

Baureferat 1965  
Waldeslust: Nach der Lage der Straße am Waldrand. \*1956

## Quellen

08.05.1956 Straßenbenennung Begutachtung  
Wiederaufbaureferat (Referat 12)  
Stadtarchiv München  
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
Wiederaufbaureferat (Referat 12)

Herrn  
Direktor Dr. Schaffer  
Stadtarchiv

BETREFF:  
Straßenbenennung

Wir bitten um Durchsicht und Stellungnahme zu nachfolgenden neuen Straßenbeselehungen, die im Einvernehmen mit den Bezirksausschüssen und Bezirksinspektionen ausgewählt wurden:

Im 28. Stadtbezirk ? Moosaoh

<strong>Harzstraße</strong> ? vorgesehene amtliche Erläuterung:

Karl Otto Harz o. Prof.für Botanik und Zoologie. Geb. 28.11.1842 In Gammertingen gest. 4. Dez. 1906 in München.

Begründung:

Prof. Harzwar 52 Jahre am der Tierärztlichen Hochschule in München eine Autorität in der Botanik. Er las auch über Zoologie und Pharmakognosie und hatte einen Lehrauftrag für Physik an der Techn. Hochschule in München. Prof. Harzwar fand eine Methode der Seidenraupenzucht für unser Klima. Für die Goldstickerei entdeckte er wiederum das Verfahren des Mittelalters für nicht sohwärzende Goldfäden. Der Forscher und fruchtbarere Fachschriftsteller erhielt zahlreiche Ehrungen.

Im 29. Stadtbezirk - Bogenhausen

**Kaupperweg** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Johann Nepomuk Kaupper, Gründer des Trabergerstüts Lindenhof in Daglfing, geb. 24. Mai 1871 in München, gest. 20.3.1929 in Berlin (überführt nach München-Moosach)

Begründung:

Kaupper war der älteste Traberzüchter in Bayern und mit Burgauer und Hermann Gründer des Traber- und Zuchtvereins Daglfing (1902). Kaupper hat den Zuchtverein über 25 Jahre hilfsbereit mit Rat und Tat unterstützt.

**Libauer Straße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Libau, Hafenstadt in Kurland, gegründet vom Schwertbrüderorden.

**Rominter Straße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Benannt nach der Rominter Heide und ihren mächtigen Wäldern in Ostpreußen.

**Alfred-Jentzsch-Weg** ? vorgesehene amtliche Erläuterung:

Prof. Dr. Alfred Jentzsch, Geologe, Pionier der Naturdenkmalpflege, geb. 29. März 1850 in Dresden, gest. 1. Aug. 1925 in Gießen

Begründung:

Prof. Jentzsch gehört zu den großen Ostpreußen; er gilt als der geniale Erforscher des Diluviums und als unmittelbarer Wegbereiter des Naturschutzes. Jentzsch war Direktor der physik.-oekonom. Gesellschaft in Königsberg und Vorstand des preußisch-botanischen Vereins. Er war unermüdlich tätig für den Schutz des Pflanzens- und Tierlebens in Ostpreußen und für die Erhaltung seiner, reichen volkskundlichen Eigenheiten. Sein Leben ist gewürdigt in der Buchreihe "Große Naturforscher", Band 16.

Im 38. Stadtbezirk Aubing - Untermenzing

**Pflügelstraße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Alter Hausname in Untermenzing

Begründung:

Die älteste nachweisbare "Krämereigerichtigkeit" in Untermenzing hatte um 1715 Katharina Pflügel(in). Der Ehemann war kurfürstlicher Überreiter, d.h. er hatte das gesamte Jagdgebiet zu überwachen, täglich zu "überreiten".

Im 41, Stadtbezirk Großhadern

**Schröderstraße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Hugo Schröder, bayer. Postgeschichtsforscher, Stifter, geb. 8. Aug. 1866, Passau, gest. 18. Jan. 1992 in München

Begründung:

Schröder war 2. Vorsitzender und Gründungsmitglied der Gesellschaft zur Erforschung der Postgeschichte in Bayern, Verfasser vieler postgeschichtlicher Artikel im "Bayerland" und im "Archiv für Postgeschichte in Bayern", Schröders "Bayernsammlung" zeigte die Entwicklung der Posttarife in unserem Land. Sie ist im Bayer. Verkehrsmuseum in Nürnberg ausgestellt. Schröder war auch bedeutender Förderer der philat. Abteilung der Münchner Stadtbibliothek.

**Huppstraße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Prof. Otto Hupp, Heraldiker, Schriftkünstler, Maler, geb. 21. Mai 1859 in Düsseldorf, gest. 31. Jan. 1949 in Schleißheim.

Begründung:

Prof. Hupp war ein ungewöhnlich vielseitiger Künstler. Er wohnte seit 1881 in Schleißheim und zeichnete u.a. auch vielbeachtete bayer. Dienstmarken und Wertstempel. Er war Mitbegründer der Künstlergesellschaft "Malkasten"; mit Rudolf von Seitz fertigte er die ersten Holzbrandarbeiten und gilt als Wiedererfluder der "Lederschnitttechnik". Seine Werkliste zählt große Wand- und Deckengemälde auf, Werke aus der Metallschneide-, Gravier- und Ätzkunst, aus der Ex-Libris-Graphik und Buchkunst. (Münchener Kalender 1885-1934). Von seiner schriftstellerischen Tätigkeit sei erwähnt das 5-bändige Werk "Wappen und Siegel der deutschen Städte". Biographien über Hupp erschienen u.a. von H.W. Lange und im "Gutenberg-Jahrbuch 1990".

**Zinckgrafstraße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Friedrich Heinrich Zinckgraf, Kunsthändler und Experte, Stifter; geb. 30.10.1878 in Neustadt an der Hardt, gest. 7.6.1954 in Steckdorf bei München

Begründung:

Zinckgraf war Vorstand des Münchener Altertumsvereins und am Aufbau des Landesverbandes bayer. Philatelistenvereine maßgebend beteiligt. Er legte durch eine größere Literaturspende den Grund zur philat. Abteilung der Münchener Stadtbibliothek. Zinckgraf war Inhaber des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik. In der Jugend-Philatelie wird alle 2 Jahre eine Zinckgraf-Medaille verliehen.

**Larischstraße** - vorgesehene amtliche Erläuterung:

Anselm Larisch, berühmter Briefmarkenhändler; geb. 1844 in Neusiedel/OS. gest. 12.1.1932 in München

Begründung:

Larisch hatte als Briefmarkenhändler internationalen Ruf. Er verlegte die erste deutsche philat. Bibliographie (von Suppantšitsch), das erste Permanent-Briefaschenalbum (Köppe) und das erste bahnbrechende Briefmarkenpreisverzeichnis. Larisch war einer der ersten Fachverleger durch die Briefmarkenzeitung "Vereinigte Erdball-Merkur" 1884-97 und "Das Postwertzeichen" 1888-1892. Sein Sohn Gustav (er lebt noch) übergab 1934 das philat. Literaturnachlaß seiner Eltern der Münchner Stadtbibliothek.

**Luzernenweg** - Luzerne auf umliegenden Feldern angebaut

**Waldeslust** - Bezeichnung nach der Lage der Straße am Wald.

Sämtliche Vorschläge sind in Beziehung zu mehreren Nachbastraßen ausgewählt

I.V.

Dr. Troll  
rk. Stadtdirektor